

Wenn man also von dem oberitalienischen Sammelpunkt der Rhythmen gesprochen hat, so ist diese Bezeichnung mit Vorsicht aufzunehmen. Wie es sich bei diesen 4 scheinbar nur in V_1 erhaltenen Rhythmen zeigen liess, dass sie dem ursprünglichen Bestande angehören, so darf man dasselbe für die meisten Unica in V_1 vermuten.

Leider bin ich nun aber genötigt, dies reinliche Ergebnis selbst wesentlich einzuschränken. Wenn man von einem Gedichte es wahrscheinlich machen kann, dass es erst in Verona dazu gekommen ist, so muss man die Möglichkeit für jedes andere — sofern nichts Besonderes dawider spricht — ebenfalls zugestehen. Und ein solches Gedicht ist da, der Abecedarius auf den hl. Zeno 'Audiens principes audient populi'. Hier dürfte wohl kein Zweifel obwalten, dass der Rhythmus nicht erst über St. Gallen, sondern direkt in V_1 aufgenommen wurde. So ergibt sich: die Hauptmasse dieser rhythm. Gedichte kam aus St. Gallen, einiges, vermutlich sehr wenig, wurde in Verona zugefügt.

Noch ein Wort über Verona. Ich gebrauche wiederholt das Wort 'Sammlung', weniger weil ich es für eine glückliche Bezeichnung halte, als weil mir kein passenderes für eine nicht ganz klare Sache zur Verfügung steht. Ich stelle mir natürlich den Hergang nicht so vor, als ob eine starre 'Sammlung', meinetwegen eine Hs., aus St. Gallen nach Verona transportiert worden wäre, sondern nehme einen mehr oder minder regen litterarischen Verkehr zwischen den beiden Orten an, wobei St. Gallen der gebende Teil war und der vor allem durch die wandernden Iren vermittelt wurde. Und hier haben wir glücklicherweise einmal ein greifbares Datum. Der oben schon erwähnte Rhythmus auf Mailand ist bald nach 738 entstanden. Traube, Karol. Dichtung. S. 115⁴ macht es wahrscheinlich, dass er unter Benutzung des kosmographischen Rhythmus (ed. Pertz, Abh. d. Berl. Akad. d. W. 1845 S. 264)¹ gedichtet ist. Dieser steht in L, St. Gallen 2 und 213, gehört also deutlich nach St. Gallen und zwar, wie ich vermute, zu der französischen Gruppe. Er muss demnach schon vor 738 von St. Gallen nach Oberitalien gewandert sein, wo er dann verschollen zu sein scheint, während z. B. der Planctus Caroli wohl fast 100 Jahre später diesen Weg gemacht hat.

Auch ein zweites ist wohl zu beachten. Man darf sich nicht vorstellen, dass diese 'Sammlung' nur auf

1) Jetzt im Programm des Kgl. Luisengymnasiums zu Berlin 1909.